

# Intelligenz- und Wochenblatt

für

## Frankenberg mit Sachsenburg

### und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 63.

Mittwoch, den 10. August.

1859.

### Bekanntmachung.

Obwohl denjenigen Grundstücksbesitzern, welche Neubauten oder Bauveränderungen hier angemeldet haben, bei der Baugenehmigung schriftlich oder mündlich eröffnet worden ist, über die Vollendung der betreffenden Bauarbeiten ungesäumt anher Anzeige zu erstatten, so ist dieser Anweisung doch nicht allenthalben nachgegangen worden.

Es werden daher Diejenigen, deren Bauveränderungen entweder schon vollendet sind oder in nächster Zeit vollendet werden, andurch nochmals bedeutet, dieselben spätestens bis

zum 31. August d. J.

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 5 Thalern alhier abzumelden.

Frankenberg, am 9. August 1859.

Der Stadtrath.  
Meltzer, Bürgermeister.

### Handelschule zu Frankenberg.

Von Michaelis d. J. an beginnt der Unterricht der Handelschule. Bei 3jährigem Cursus und 8stündiger wöchentlicher Lehrzeit werden folgende Gegenstände gelehrt:

deutsche und französische Sprache, später jedenfalls auch die englische, kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung, Wechsellehre und Handelsgeographie.

Das Unterrichtsgeld beträgt fürs Jahr 20 Thlr. und ist in halbjährlichen Raten à 10 Thlr. pränumerando zu bezahlen.

Die Anmeldung der Schüler, welche das 14. Jahr erreicht haben müssen, hat umgehend und spätestens innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten zu erfolgen, wobei zugleich die erste Rate von 10 Thlr. zu erlegen ist.

Frankenberg, den 10. August 1859.

Robert Schiebler.

### Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,

empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angetündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

D e r t l i c h e s.

Frankenberg, 8. August. Die in vor. No. von uns gemeldete Feuersbrunst hat am 5. d. M.

in der 3. Morgenstunde das mit Gastwirthschaft verbundene Erbgericht in Wischdorf bei Hschpau in Asche gelegt. Die Gebäude waren mit Stroh